

Bezirkswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



Urkunde

Dudensen

hat erfolgreich an dem regionalen Vorentscheid für den

25. Landeswettbewerb
„Unser Dorf hat Zukunft“

teilgenommen und ist für den Landesentscheid nominiert
worden.

Den Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir weiterhin
viel Erfolg bei der nachhaltigen Entwicklung ihres Dorfes.

Für die Bewertungskommission
der Region Hannover

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Helber', is written over a horizontal line.

Leiter der Bewertungskommission

Hannover, den 02. Juli 2015

Bezirkswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



2015



Der Dorfwettbewerb auf Landesebene wurde mehrstufig durchgeführt.

Dudensen musste sich mit Orten aus dem alten Regierungsbezirk Hannover messen.

Das Dudenser Wettbewerbsteam, dass nun schon einiges an Erfahrung besitzt, konnte die Jury überzeugen und Dudensen kam damit in die Auswahl für den finalen Landeswettbewerb.



Die Siegerehrung fand am 13.11.2015 in Hannover statt.

Dorfgemeinschaftsprojekt

Dorfwettbewerbe - Dudensen

Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



Dudensen

Region Hannover

wird ausgezeichnet für

- das beispielhafte, ganzheitliche Nutzungskonzept der Kirche,
- die gemeinschaftlich initiierte Belebung der Ortsmitte im Bereich des Mehrgenerationenplatzes und
- sein zukunftsweisendes, selbstbewusstes Leitbild.

Hannover, den 04. November 2015

Christin Meyer

NIEDERSÄCHSISCHER MINISTER FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



2015



Das Ergebnis der Präsentation am 09.09.2015:

Dudensen in der Region Hannover zeichnet sich durch viele gute Projekte in den einzelnen Bewertungskriterien aus, insbesondere aber durch das Nutzungskonzept der Kirche, die jetzt auch als Versammlungsraum dient, die Belebung der Ortsmitte durch den Mehrgenerationenplatz – mit Bolz-, Boule- und Volleyballplatz – und sein besonders gutes Leitbild für die weitere Entwicklung.

Der Meilenstein zur Bundesebene ist geschafft.
Böddenstedt, Dudensen und Vrees sind Sieger auf Landesebene.



Dorfgemeinschaftsprojekt

Dorfwettbewerbe - Dudensen

Weg und Tore neuer Friedhof

DU-11 Neuer Friedhof Dudensen Freiflächengestaltung

Der Friedhof ist von einer Laubhecke eingefriedet und durch Einzelbäume gegliedert. Der von einer jungen Lindenallee gerahmte Hauptweg, der auch zum Ehrenmal führt, ist bislang nicht befestigt und vor allem bei Nässe schlecht begehbar. Der Gestaltungsvorschlag sieht eine Pflasterung des Weges vor. Einbezogen ist auch der Vorbereich der Kapelle. Hier soll der alte Plattenbelang durch eine Pflasterung ersetzt werden.

Nachdem die Kirchengemeinde den Hauptweg, Nebenweg und den Kapellenplatz geplastert hatte (*leider ohne Dorferneuerungsmittel*), hat sich der Dorfgemeinschaftsverein vorgenommen einen weiteren Weg zu pflastern. Der Antrag auf Förderung im Rahmen der Dorferneuerung wurde diesmal genehmigt. So konnte der Verein den Weg entlang der Rasengräber pflastern. Die Mittel dafür stammen aus den Preisgeldern der Dorfwettbewerbe.

Auch die Friedhofspforten wurden von der Dorfgemeinschaft im Rahmen der Dorferneuerung ausgetauscht.

2015



Dorferneuerungsprojekt

Gruppendorferneuerung „Mühlenfelder Land“ - Dudensen

Landarztpraxis



Mahnmal / Kirchweg

2017 wurde im Rahmen des Ausbaus der Dorfmitte der Platz vor dem Mahnmal erneuert und der Weg zur Kirche verbreitert. Auch das Mahnmal selbst wurde von der Stadt Neustadt a. Rbge. Restauriert.



DU-01 Ortsmittengestaltung - Denkmal

Das Denkmal wird im erforderlichen Maß gereinigt und saniert und bekommt einen Rahmen aus Hecke und flankierenden Bäumen. Auf diese Weise wird es eigenständiger eingebunden und kommt so vor dem nordwestlich angrenzenden Privatgrundstück besser zur Geltung. Um die räumliche Großzügigkeit dieses Mittenbereichs zu erhalten sollte vor allem das südwestlich angrenzende Anwesen keine Einfriedigung erhalten.

Durch eine Reihe von Findlingen kann das Überfahren durch Autos unterbunden werden.

Dorferneuerungsprojekt

Gruppendorferneuerung „Mühlenfelder Land“ - Dudensen

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



URKUNDE

25. Bundeswettbewerb 2016 „UNSER DORF HAT ZUKUNFT“

Schirmherr: Der Bundespräsident

IN ANERKENNUNG UND WÜRDIGUNG DES BESONDEREN BÜRGERSCHAFTLICHEN
ENGAGEMENTS BEI DER PLANUNG, GESTALTUNG UND PFLEGE DES UNMITTELBAREN
LEBENSRAUMES IN DORF, LANDSCHAFT UND DER GEMEINSCHAFT
VERLEIHT DAS
BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

Dudensen

Region Hannover

eine

Silbermedaille

CHRISTIAN SCHMIDT MdB

BUNDESMINISTER FÜR ERNÄHRUNG
UND LANDWIRTSCHAFT

DR. REINHARD KUBAT
ELMAR HENKE

VORSITZENDE DER
BUNDESBEWERTUNGSKOMMISSION

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



2016



Vom Wetter wurden wir bei unserer Präsentation zum Bundeswettbewerb am 18.06.2016 nicht unterstützt. Doch die Stimmung war gut und am Ende hat es für Silber gereicht.

Eine detaillierte Beschreibung des Wettbewerbs ist im Anhang zu finden.



Dorfgemeinschaftsprojekt

Dorfwettbewerbe - Dudensen

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



Dudensen im Profil

Dudensen gehört zur Gemeinde Neustadt am Rübenberge in der Region Hannover. Noch bis Anfang der 60er Jahre wurde im Dudenser Moor Torf gestochen und auch zum Heizen der Häuser verwendet. Heute befinden sich weite Flächen im Landschaftsschutzgebiet Dudenser Moorgeest. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur ist den Dudensern ein Anliegen, was im Slogan „ein Stück Natur im Mühlenfelder Land“ zum Ausdruck kommt. Die Landwirtschaft spielt nach wie vor eine große Rolle in Dudensen und wird von ihren Bewohnern in ihrer Entwicklung gestärkt. Ebenso messen sie Handel und Gewerbe eine hohe Bedeutung bei und freuen sich über ihre Handwerksbetriebe, drei Reiterhöfe, eine Hundepension, Gaststätte und ein überregional bekanntes Tonstudio.

Bockwindmühle und Lehmbackofen

Die mit viel Aufwand vom Mühlenverein renovierte Bockwindmühle ist zu einem beliebten Ausflugsziel für die ganze Region geworden; insbesondere zu den Mühltagen und dem Mühlenfest. Ein kulinarisches Erlebnis ist die Verkostung des frisch gebackenen Brotes und Zuckerkuchens – gebacken im alten Lehmbackofen des renovierten Backhauses. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören außerdem der schöne Dorfbrunnen und die Feldstein-Kirche, die ausgebaut mit einer Küche für unterschiedliche Veranstaltungen auch außerhalb des Gottesdienstes genutzt wird. Die Umnutzung von kleineren Hofstellen bietet sich für Kunst und Kleingewerbe an.

Attraktiv für Familie mit Kindern

Um ihr Dorf voranzubringen, gründeten die Dudenser 2010 einen Dorfgemeinschaftsverein. Die Liste der seitdem verwirklichten Projekte ist lang: So wurden etwa die Dorfmitte gepflastert, mehrere Straßen mit Beleuchtung versehen, der Vorbau und der Außenbereich des Kindergartens erneuert und ein Mehrgenerationenspielplatz mit Volleyballfeld und Boulebahn für Spiel, Spaß und ein fröhliches Miteinander für Jung und Alt mitten im Dorf erstellt. Auch der Ausbau des Grillplatzes mit Schutzhütte und sanitären Anlagen zählt dazu. All diese Maßnahmen machen Dudensen noch lebenswerter und steigern die Attraktivität für Familien mit Kindern. Sehr aktiv ist auch die Freiwillige Feuerwehr. Sie hat neben der Jugendfeuerwehr, eine Kinderfeuerwehr und eine große Feuerwehrkapelle, die Veranstaltungen musikalisch untermalt. Hervorzuheben ist gleichfalls das Engagement der Landfrauen. Sie organisieren Moorführungen, Backtage und Vortragsveranstaltungen zu Themen im ländlichen Raum.

Nachhaltig: Bewahren und Entwickeln

Das Waldstück am Kuchenberg, das inzwischen 45 Hektar umfasst, beruht auf einer Initiative von Vätern, die vor 30 Jahren Bäume für ihre Kinder pflanzten. Anfang 2016 wurde die Aktion weitergeführt. Viele Anteilseigner fanden sich mit Kindern und Enkel ein, um weitere Bäume zu setzen. „Wir Dudenser – natürlich und anpackend“, das Motto der Bewohner Dudenses zeigt sich hier. Ihre Wurzeln und ihre einzigartige Natur und Landschaft zu bewahren und gleichzeitig das Dorf beständig weiter zu entwickeln, das ist ihr Ziel. Kritisch begleiten daher einige Anwohner Pläne zur Erdgasgewinnung in der Region.

Dorfgemeinschaftsprojekt

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Besondere Beobachtungen und Empfehlungen der Bundesbewertungskommission

Fachbereich 1: Entwicklungskonzepte und Wirtschaftsinitiativen

Im Fachbereich 1 hat Dudensen sich der Kommission unter dem Motto „Bewahren und Entwickeln“ umfassend und mit positiver Resonanz präsentiert. Die Bewertungskommission regt an zu prüfen, inwiefern touristische Angebote in überörtlicher Zusammenarbeit umsetzbar sind. Das Potenzial im Fremdenverkehr scheint angesichts der landschaftlichen Attraktivität und der Freizeitmöglichkeiten, wie beispielsweise auf den Reiterhöfen, noch nicht ausgeschöpft. Die Kommission empfiehlt außerdem, zukunftsfähige Internetstrukturen mit in die Leitbilddiskussion von Dudensen einzubinden, um für die Zukunft und beispielsweise für den Bereich Home-Office langfristig gerüstet zu sein.

Fachbereich 2: Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten

Dudensen verfügt über eine soziale und kulturelle Infrastruktur, die es zu einem Wohnort mit Lebensqualität macht. Die Kindertagesstätte, Kirchen, Vereine und öffentlichen Plätze tragen zu einem aktiven Dorfleben bei. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Dudensen sind sich ihrer Kulturlandschaft, dem baulichen Erbe und der wirtschaftlichen Entwicklung bewusst und gestalten diese aktiv mit. Dies bezeugen zum Beispiel das in das Dorfleben eingebundene Backhaus, die Mühle und das Engagement zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Die DE-Verbundlösung steigert dieses regionale Bewusstsein zusätzlich, was der Kommission positiv auffiel.

Der Mehrgenerationenplatz verbindet auf kreative Weise alte Menschen und Familien und ermöglicht gemeinsame Freizeitaktivitäten mit Bewegungsangeboten. Der DE-Verbund sowie Kita, Vereine und die Kirche organisieren auch ortsübergreifend Aktivitäten und Feste, wie die „Mühlentage“. Dies stärkt den Austausch mit den Nachbarorten und sollte auch zur gemeinsamen Entwicklung von Strategien zur Tourismusförderung genutzt werden. Als lobenswert erachtet die Kommission die Kommunikation im Dorf, die in großen Teilen über die Vereins- und AG-Strukturen und ergänzenden Medien wie Infoblättern und Dorfhefte zu Pfingsten gewährleistet ist. Die Kommune unterstützt die Dorfentwicklung monetär und stellt damit gute Rahmenbedingungen für Vereine und Arbeitsgemeinschaften. Die jährliche Auszeichnung vor der Mühle erachtet die Kommission als vorbildlich.

Die Kommission empfiehlt, diese guten sozialen Strukturen nach der geplanten Dorfsanierung aufrechtzuerhalten und den eingeschlagenen Weg der Zusammenarbeit mit den drei benachbarten Orten im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich zu forcieren.

Fachbereich 3: Baugestaltung und Siedlungsentwicklung

Der dörfliche Charakter wird durch die behutsame Bauentwicklung bewahrt. Als sehr gelungen beurteilt die Kommission die einheitliche Gestaltung der Gemeinde in typischer Klinkerfassade mit Krüppelwalm in rötlicher Dachdeckung.

Zur Stärkung der Ortsmitte und auch grundsätzlich wird empfohlen, die konsequente bauliche Einordnung des Innenbereichs fortzuführen. Hierfür sollten Rahmenvorgaben entwickelt werden, die auch eine strukturierte Entwicklung der Umnutzung von Nebengebäuden sicherstellen. Im Hinblick auf die örtlichen Gewerbe- und Handwerksbetriebe besteht eine Herausforderung darin, Entwicklungsbereiche zu definieren, in denen Konflikte mit der Wohnbevölkerung minimiert sind.

Die Kommissionsmitglieder halten es außerdem für wichtig, das Energiekonzept für das Siedlungsgebiet unter Berücksichtigung einer vorausschauenden Erfolgsberechnung weiterzuentwickeln.

Fachbereich 4: Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft

Das Dorf ist insgesamt gut eingegrünt und die übernommenen Eichen fügen sich schön in das Dorfbild ein. Einige alte Obstsorten, Wildblumenfelder und das Harzer Höhenvieh als alte Haustierrassen bereichern die ökologische Vielfalt im Ort. Die Integration gewerblicher Betriebe in die dörfliche Grüngestaltung ist aus Sicht der Bewertungskommission sehr gelungen.

Die Kommission sieht Handlungsbedarf in der Biotopvernetzung, die im Dialog mit den Nachbardörfern stärker in Angriff genommen werden sollte. Im Hinblick auf die kulturlandschaftliche Attraktivität Dudensens empfiehlt die Kommission, die Sandkuhlen stärker frei von Büschen und anderen zuwachsenden Pflanzen zu halten und sich mit den bestehenden Konflikten zwischen Moorschutz und Naturschutz auseinanderzusetzen.